

GILBERT UND LIBBY KLAPERMAN

VON DER MENORA ZUM DAVIDSTERN
DIE GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

BAND 1:
VOM BABYLONISCHEN EXIL BIS ZUM ANFANG
DES ZIONISMUS



Der 2. Tempel vor seiner Zerstörung (Modell)

GILBERT UND LIBBY KLAPERMAN

Von der Menora zum Davdistern

Die Geschichte des jüdischen Volkes

Band 1: Vom Babylonischen Exil bis zum
Anfang des Zionismus

Veröffentlicht mit Unterstützung der
Irene Bollag-Herzheimer Stiftung



VERLAG MORASCHA BASEL

2023 תשפ"ג



Gewidmet ist dieses Buch Menschen, die den Weg zum Glauben in ihrer Religion fanden, die den Weg zum Interreligiösen Dialog fanden und die sich täglich mit der Wissensverbreitung beschäftigten.

Dies sind die folgenden Personen

Mein Ehemann und treuer Gefährte

Karl-Hermann Blickle s. A.

Meine Schwiegermutter

Elisabeth Blickle s. A.

Einem treuen Wegbegleiter in der Verbreitung des jüdischen Kulturgutes
und jüdischen Gottesglauben

Edouard Selig s. A.

Lisbeth Blickle

Stuttgarter Lehrhaus
Stiftung für interreligiösen Dialog

Copyright © 2023 der 4. vollständig überarbeiteten
und ergänzten deutschen Auflage

Verlag Morascha (AG)
Aeschengraben 16
CH-4051 Basel
info@morascha.ch
morascha.ch

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Umschlag, Layout, Satz: Lisa Yael Grimm Graphic Design
Reproduktion und Druck: Alfred Nordmann
Karten: Maya Grosser

978-3-907401-23-1

Printed in Israel

INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	1
Einleitung	7
1. Teil: 200 Jahre unter persischer Herrschaft	11
1. Die Rückkehr ins Land und zur Tora	13
2. Die Bibel (Tenach), eine Sammlung heiliger Schriften	28
2. Teil: 300 Jahre unter Griechischer Herrschaft	39
3. Alexander der Große und die Griechische Kultur	41
4. Die Makkabäer	53
5. Die Herrschaft der Chaschmonaim (Hasmonäer)	68
3. Teil 500 Jahre unter römischer Herrschaft	83
6. Herodes, König von Judäa	85
7. Hillel und der Goldene Faden der Tora	94
8. Das Judentum - eine Weltreligion	105
9. Die Zerstörung des Tempels	116
10. Das Sanhedrin in Jawne	129
11. Rabbi Akiwa und der zweite Aufstand	147
4. Teil Die Zeit des Talmud	161
12. Der letzte der Tannaim	163
13. Die Amoraim	178
14. Der Talmud	187
15. Mohammed und die Juden	194
16. Das Zeitalter der Geonim	203
5. Teil Das goldene Zeitalter in Spanien	215
17. Frühe jüdische Führer in Spanien	219
18. Große Dichter und Gelehrte	232
19. Rambam - Maimonides	250
20. Die letzten Jahre in Spanien	270

6. Teil Die Juden im Mittelalter	289
21. Raschi, der Größte der Kommentatoren	291
22. Juden und Christen	310
23. Das Leben im Ghetto	323
7. Teil Die Zufluchtsländer	335
24. Ein Hauch von Freiheit	337
25. Die Juden im Türkenreich und in Palästina	349
26. Der Schulchan Aruch	359
8. Teil Die Juden in Osteuropa	373
27. Das Leben in Polen	375
28. Studenten und Gelehrte	384
29. Der Aufstand der Kosaken	392
30. Der falsche Messias	400
31. Der Chassidismus	409
9. Teil Freiheit und Emanzipation	423
32. Die Juden in Deutschland	425
33. In Frankreich, England und Russland	439
34. Die Haskala in Russland	459
35. Die Hoffnung auf das Gelobte Land	466
Anhang	
Wichtige Daten	477
Die Hasmonäer und die Dynastie des Herodes	480
Die Patriarchen (Nessiim)	481
Die Wanderungen der Juden (Karte)	482

Vorwort zur 4. Auflage

Jede Generation hat ihr Geschichtsbuch und jede Generation hat ihre Geschichte. Die Geschichtswahrnehmung und das Verständnis dafür verändern sich laufend. Die heutige Zeit zeichnet sich durch eine Flut von Informationen aus. Wir sind immer auf dem neuesten Stand. Doch wie war das noch damals?

Zwischen 1956 und 1961 schrieben Gilbert und Libby Klaperman mit der Unterstützung der Misrachi Bewegung in den USA und begleitet von Sidney Honig dem Rektor der Yeshiva University ein neues Schulbuch für die Jugend in 4 Bänden.

Der Verband jüdischer Lehrer und Kantoren der Schweiz erkannte in den 1970er Jahren die Notwendigkeit auch für die deutschsprechenden Gemeinden ein Schulbuch zu schaffen. Erich Hausmann s.A. und Rabbiner Jakov Posen s.A. überarbeiteten und ergänzten das amerikanische Vorbild. Der Lehrerverband gab damals den Band 2 der amerikanischen Ausgabe heraus, der die nachbiblische Zeit des Altertums behandelt. Später publizierte der Verlag Morascha auch den 3. Band der amerikanischen Ausgabe, der das Mittelalter und die Neuzeit bis zum Jahr 1900 beschreibt.

«Von der Menora zum Davidstern - Die Geschichte des Jüdischen Volkes» umfasst die Zeitspanne vom babylonischen Exil bis zu Camp David II in zwei Bänden. Bei der völlig neuen und stark ergänzten Ausgabe handelt es sich um ein Werk verschiedener Geschichtspädagogen. Das Ehepaar Klaperman, Ruth Gellis und der Verlagsgründer Edouard Selig s.A. haben ein einmaliges, neues Geschichtsbuch geschaffen. In rund 900 Seiten erhält der Leser eine Einführung zur jüdischen Geschichte.

Das neue Geschichtsbuch in 2 Bänden ist ein modernes, zionistisches Geschichtsbuch zur jüdischen Geschichte. Dieses Werk hilft unserer Jugend in einer Zeit, in der sie stark von fremden Ideologien beeinflusst werden, die jüdische Lehre und Weltanschauung zu stärken und zu festigen. Das Buch in dieser Art ist einzigartig und kennt auch keine Parallelen in anderen Sprachen, da Eli Bloch und die beiden Schweizer Pädagogen

Ruth Gellis und Edouard Selig s.A. die Geschichte bis in die Neuzeit weiterverfolgt und ergänzt haben. Diese Publikation ist ein ausgesprochen wertvolles und lehrreiches Schulbuch und für die Mittelstufe bestimmt. Die Zeichnungen von Maya Grosser sind extra für dieses Buch angefertigt worden.

Uns, den Erben von Edouard Selig s.A. ist es ein besonderes Anliegen diesen Doppelband herauszubringen. Es war dies eines seiner besonderen Schätze, welchen er hütete, pflegte, korrigierte und seinen Kindern immer wieder neu erzählte. Der Mitverfasser lebte in der Geschichte, besonders in der jüdischen Geschichte und er konnte es nicht lassen, sich bis fast zu seinem Tode mit dieser zu beschäftigen. In diesem Sinne ist es dem Verlag Morascha ein besonderes Anliegen dieses Geschichtswerk zu publizieren.

Unser Dank geht an das ganze Morascha Team, insbesondere an Lisa Yael Grimm, welche das Layout und Cover gestaltete und Alfred Nordmann, der für den Druck zuständig war.

Wir hoffen, dass so viele Jugendliche den Weg zur jüdischen Geschichte und damit zu ihrer eigenen individuellen jüdischen Persönlichkeit finden werden.

Basel, Jerusalem

Tewet 5783

Januar 2023

Gabriel, Raphael und Karin Selig

Vorwort zur 1. Auflage

In der heutigen Zeit ein Geschichtsbuch der nachbiblischen Zeit für die jüdische Jugend des deutschen Sprachgebietes herauszugeben, ist kein leichtes Unterfangen. Schon seit langem wurde in Fachkreisen über eine fühlbare Lücke auf diesem Gebiet geklagt. Wir hoffen sehr, mit dem vorliegenden ersten Band der deutschen Ausgabe des Buches von G. und L. Klaperman diese Lücke teilweise zu füllen.

Die für die Herausgabe verantwortliche Lehrmittelkommission des Verbandes jüdischer Lehrer und Kantoren der Schweiz war schon bei der Wahl des Buches der Überzeugung, dass neue Wege beschritten werden müssen, um das jüdische Kind, und insbesondere dasjenige, dessen Milieu der Assimilation und Indifferenz am meisten ausgesetzt ist, auf möglichst vielfältige und engagierte Weise an das Judentum und seine Lehre zu fesseln und es nicht durch eine trockene, neutrale und mit vielen Einzelheiten belastete Darstellung etwa abzuschrecken, wie das früher gelegentlich der Fall war. Das Buch von G. und L. Klaperman kommt diesem Wunsche weitgehend entgegen, weshalb unsere Kommission die große Mühe einer Übersetzung und gemeinsamen Bearbeitung auf sich genommen hat.

Da und dort mussten die für amerikanische Begriffe vielleicht annehmbare Darstellung geändert und kleinere Streichungen oder Ergänzungen für unseren Gebrauch vorgenommen werden, wenn es auch immer unser Bestreben war, die originelle Darstellungsweise der Autoren zu respektieren. Auch eine Anzahl sachlicher Ungenauigkeiten wurden verbessert.

Es ist klar, dass jeder Geschichtslehrer seine ihm eigene Optik und Darstellungsweise hat, die sich in erster Linie auf unsere Überlieferung stützen wird. Die Darstellung durch den Lehrer wie auch die direkte Aussage der vorhandenen Geschichtsquellen sollen nach wie vor Ausgangspunkt des Geschichtsunterrichts bleiben. Das Geschichtsbuch hat also eigentlich nur der Befestigung und Wiederholung des behandelten Stoffes zu